

Protokollauszug vom

16.04.2025

Stadtkanzlei:

Projekt-Nr. 5017530 (alt 19603), Projekt ECM, Verpflichtungskredit von insgesamt 827'451 Franken für die automatisierte Laufwerksmigration sowie das Vorlagenmanagement

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.25.283-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Für die automatisierte Laufwerksmigration sowie das Vorlagenmanagement wird ein Verpflichtungskredit von 827 451 Franken bewilligt und der Investitionsrechnung des allgemeinen Verwaltungsvermögens, Projekt-Nr. 5017530, belastet.
2. [...]
3. [...]
4. Die Fachstelle öffentliches Beschaffungswesen wird beauftragt, den Vergabeentscheid gemäss Ziffer 6 in Absprache mit der Vergabestelle auf simap.ch zu veröffentlichen.
5. [...]
6. Die Stadtkanzlei wird beauftragt und ermächtigt, in Zusammenarbeit mit den Informatikdiensten der Stadt Winterthur (IDW) einen Dienstleistungsvertrag mit der PrimeSoft Schweiz AG abzuschliessen.
7. Die Stadtkanzlei wird beauftragt, die Zuschlagsentscheide dem Vergaberegister zu melden.
8. Ziffer 2, 3 und 5 dieses Beschlusses sowie Ziffer 6.2, 6.3 und 7 der Begründung werden nicht veröffentlicht.

9. Mitteilung an: Departement Präsidiales, Departementsstab; Departement Finanzen, Informatikdienste IDW, Finanzamt; Departement Bau und Mobilität, Fachstelle für öffentliches Beschaffungswesen; Finanzkontrolle; Stadtkanzlei.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Mit Beschluss SR.20.448-5 vom 22. Juni 2022 wurde der Fabasoft Schweiz AG der Zuschlag im Submissionsverfahren zur Beschaffung eines Enterprise-Content-Management-Systems (ECM) erteilt. Die Stadtkanzlei wurde – in Zusammenarbeit mit den IDW – mit der Durchführung des Projekts beauftragt. Mit Beschluss SR.20.448-5 wurden Grundsätze zur Einführung des ECM-Systems beschlossen, die nach wie vor gültig sind.

Mit Beschluss SR.20.448-7 vom 13. März 2024 wurde die Roll-out-Planung für alle Verwaltungseinheiten für die Jahre 2024-2026 verabschiedet. Mit Beschluss SR.20.448-8 vom 10. Juli 2024 wurden die Anforderungen betreffend Betrieb und Nutzungsunterstützung ECM zur Kenntnis genommen und 1.0 Stellen für das fachliche und 0.5 Stellen für das technische Applikationsmanagement als gebunden erklärt.

Die Rollout-Planung musste im Herbst 2024 angepasst werden, was dem Stadtrat und den Departementen entsprechend kommuniziert wurde. Wesentliche Gründe für die Verzögerung waren die technische und organisatorische Komplexität des Projektes ECM, wiederholte Wechsel in der Projektleitung sowie ungenügende personelle Projektressourcen. Vor diesem Hintergrund hatte sich die ursprüngliche Planung der Einführungsprojekte als zu optimistisch erwiesen. Der Abschluss der Einführung des Grundsystems in allen Bereichen ist neu bis Ende 2027 vorgesehen.

Bis zu diesem Zeitpunkt muss die Einführung abgeschlossen sein, da im Rahmen der Inkraftsetzung der Änderung des Verwaltungsrechtspflegegesetzes per 1.1.2028 die elektronische Aktenführung eingeführt sein muss (s. SR.25.58-1 vom 22.1.2025).

Mit Beschluss SR.20.448-6 vom 28. Juni 2023 wurde für externe Unterstützung zur Digitalisierung von departementsübergreifenden Geschäftsprozessen in Fabasoft und die Integration von Fabasoft und Abacus in die Anwendungslandschaft (u.a. elektronische Unterschrift, Adressdatenbank, Vorlagen) ein Verpflichtungskredit von 1 000 000 Franken aufgeteilt auf die vier Jahre 2023-2026 bewilligt und dem Globalkredit der Produktgruppe 810 belastet. Aus verschiedenen Gründen konnte dieser Verpflichtungskredit nicht entsprechend eingesetzt werden. Die Kosten für das Vorlagenmanagement werden deshalb neu beantragt.

Bei den im folgenden beantragten Mitteln handelt es sich um nicht gebundene und für 2025 nicht budgetierte Ausgaben.

2. Projekt/Vorhaben

2.1 Migrationen aus Gruppenlaufwerken

Im Rahmen der Ausschreibung des ECM-Systems wurden keine Dienstleistungen für die Migration von Gruppenlaufwerken submittiert. Man war davon ausgegangen, dass die Gruppenlaufwerke nach dem Go Live von den einzelnen Bereichen manuell migriert werden.

Bei der Durchführung der Pilotprojekte wurde jedoch ein Verfahren entwickelt, bei dem aus den Laufwerken mit technischer Unterstützung automatisiert migriert werden kann. Fabasoft 4teamwork hat ein Skript entwickelt, das unter der Voraussetzung, dass die gleiche Struktur aufgebaut wird, auch bei weiteren Laufwerkmigrationen verwendet werden kann. Auch bei dieser Methode ist jedoch je nach Struktur und Pflege der bestehenden Laufwerke relativ viel manuelle Vorbereitungsarbeit notwendig.

Um wie rechtlich vorgegeben Informationen zum gleichen Geschäft in einem Dossier zu führen und weil im ECM Dokumente in Dossiers abgelegt werden müssen, muss die entsprechende Struktur für eine automatisierte Migration im Quellsystem (technisch) erkennbar und immer auf die gleiche Weise abgreifbar sein.

Das Vorgehen beruht darauf, dass bereits auf dem Laufwerk die Dossierstruktur innerhalb des Ordnungssystems gebildet wird, das in Fabasoft aufgebaut wird. Voraussetzung für diese Vorarbeiten ist deshalb das im Projekt zu überprüfende und abgenommene Ordnungssystem. Genutzt wird dafür ein eigens für die Migration vorgesehenes zusätzliches Laufwerk N:/.

Das Vorgehen umfasst folgende Schritte:

- Überprüfung des Ordnungssystems im Rahmen des Einführungsprojekts (mit Unterstützung der Fachstelle Records Management)
- Aufbau des Ordnungssystems auf dem Laufwerk N:/
- Verschieben der zu migrierenden Ordner aus dem Laufwerk G:/ (oder weiteren Laufwerken) an die entsprechende Position im Ordnungssystem auf dem Laufwerk N:/. Dabei ist darauf zu achten, dass die unterstützten drei Subdossier-Stufen nicht überschritten werden.
- Aufbau des Ordnungssystems in Fabasoft (Standardvorgehen im Einführungsprojekt)
- Testmigration der Ordner aus dem Laufwerk N:/ an die gleiche Position in Fabasoft. Aus dem obersten Ordner wird das Dossier, aus den Unterordnern (falls vorhanden) werden die Subdossiers.
- Automatisierte Fehlerüberprüfung durch Fabasoft 4teamwork (z.B. Fehler in der Struktur)
- Fehlerbehebung auf dem Laufwerk N:/
- Automatisierte produktive Migration im Rahmen des Go Live von Fabasoft

Die Vorbereitung und Durchführung der Migration wird im Einführungsprojekt vom ECM-Projektteam angeleitet und begleitet.

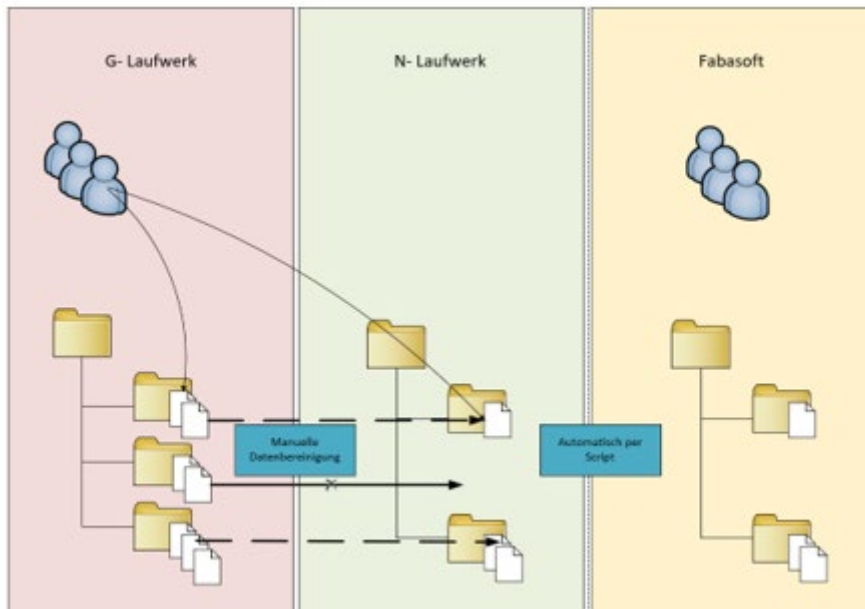


Abbildung zum Vorgehen der Migration

Die automatisierte Laufwerk-Migration hat gegenüber der manuellen Migration einzelner Dossiers nach Fabasoft folgende Vorteile:

- Die Reinigungsarbeiten finden während der Projektphase konzentriert statt.
- Es erfolgt eine einmalige Migration zu einem definierten Zeitpunkt.
- Mit dem Go Live sind die Daten in Fabasoft verfügbar.
- Die in Fabasoft notwendigen Metadaten der Dossiers und Attribute werden automatisiert über das Skript erfasst.
- Die Einhaltung der Strukturvorgaben und die Datenqualität werden via Skript vorgeprüft.
- Fehlerquellen werden erkannt und können minimiert werden.
- Fehler werden automatisiert eruiert und können vorgängig behoben werden.

Die automatisierte Laufwerkmigration soll von den Bereichen in den Einführungsprojekten grundsätzlich genutzt werden können. Jedoch muss das Vorgehen zwingend gemäss entwickeltem Standard durchlaufen werden, um das Skript unverändert (und somit ohne Mehrkosten) verwenden zu können.

Auch so werden jedoch bei jeder Migration nicht ausgeschriebene Dienstleistungen von Fabasoft 4teamwork notwendig. Diese umfassen die Durchführung von ersten Testiterationen (Durchstichmigration), eine Testmigration auf dem Test-System mit entsprechender Daten- und

Fehleranalyse (Generalprobe) sowie die Produktivmigration (Go Live). Es wird gerechnet mit Kosten von 12'000 Franken pro Laufwerkmigration und 42 Migrationen.

2.2 Vorlagenmanagement

Für ein effizientes Arbeiten ist die Verwendung von Standardvorlagen unabdingbar. Entsprechend wurden im Rahmen der Ausschreibung von ECM Anforderungen ins Pflichtenheft aufgenommen. Die Fabasoft eGov-Suite beinhaltet ein Vorlagenmanagement, das die ersten Grundanforderungen abdecken kann. Jedoch ist es nicht möglich im integrierten Vorlagenmanagement mit Master-Vorlagen zu arbeiten. Dies bedeutet, dass bei Änderungen im Layout oder dem Corporate Design (Logo, Schriftart usw.) jede Vorlage einzeln angepasst werden muss. Wird das Arbeiten mit Mastervorlagen ermöglicht, können Anpassungen von allgemein gültigen Elementen einmal für sämtliche Vorlagen erstellt werden.

Bereits bei der Ausschreibung wurde davon ausgegangen, dass für spezifische Zwecke ein dezidiertes Vorlagenmanagement-Tool ans ECM angebunden werden muss. Man war damals noch von Office@work ausgegangen. Inzwischen nutzen Teile der Stadtverwaltung (Alter und Pflege, Amt für Baubewilligungen, Stadtwerk) jedoch die Anwendung primedocs. Die drei Bereiche verfügen bereits über rund 650 Lizenzen.

Es ist vorgesehen, primedocs an Fabasoft anzubinden, im Jahr 2025 zusätzliche 1000 Lizenzen zu beziehen und Mastervorlagen erstellen zu lassen. Die User, die über eine primedocs-Lizenz verfügen, können dort erstellte Vorlagen beziehen und anschliessend in Fabasoft für die Erstellung ihrer Dokumente verwenden.

3. Kosten

3.1 Kostenübersicht

Die nachfolgend aufgeführten Kosten im Jahr 2025 beruhen auf der Kostenzusammenstellung vom 13. März 2025.

Kostenzusammenstellung	Betrag inkl. MWST / Fr.
Laufwerkmigration, Dienstleistungen Fabasoft 4teamwork. 42 Migrationen à Fr. 12'000.-	504'000.00
Reserve Stadtrat (Art. 26 VVFH), Laufwerkmigration, 10 %	50'400.00
Total Laufwerkmigrationen	554'400.00

Vorlagenmanagement, Anbindung primedocs an Fabasoft	86'091.00
Vorlagenmanagement, Dienstleistungen Anbieter (einmalige Kosten)	14'410.00
Vorlagenmanagement, 1000 Lizenzen	45'000.00
Vorlagenmanagement, Erstellen von Master-Vorlagen	30'000.00
Reserve Stadtrat (Art. 26 VVFH), Vorlagenmanagement, 10 %	17'550.00
Ausbau Vorlagenmanagement bei Bedarf (Folgejahre)	80'000.00
Total	273'051.00
Total Laufwerkmigration und Vorlagenmanagement	827'451.00

3.2 Investitionsplanung und Folgekosten

Das Vorhaben Projekt ECM (Nr. 5017530) ist im Budget 2025 in der Investitionsplanung des allgemeinen Verwaltungsvermögens mit Ausgaben von 1 006 000 Franken eingestellt. Mit diesem Beschluss erhöhen sich die voraussichtlichen Ausgaben im Jahr 2025 um 377 851 Franken und der Gesamtkredit um 827 451 Franken. In den Jahren 2026 und 2027 werden voraussichtlich je 224 800 Franken anfallen. Das Vorlagenmanagement hat wiederkehrende Kosten für Wartung und Support sowie Betrieb im Umfang von rund 35 000 Franken zur Folge.

4. Unvorhersehbarkeit der Ausgabe

Das Verfahren für die automatisierte Laufwerkmigration wurde 2024 entwickelt. Die Kostenfolgen für die einzelnen Migrationsprojekte waren bei der Budgetierung für 2025 noch nicht absehbar. Zusätzliche Dienstleistungen von Fabasoft 4teamwork für die Laufwerkmigrationen müssen im

laufenden Jahr bezogen werden können, um diese Möglichkeit auch den Bereichen zu bieten, die gemäss Rollout-Plan bereits 2025 eingeführt werden. Ansonsten könnten diese Bereiche nicht von den Vorteilen der automatisierten Laufwerk-Migration profitieren.

Diese Bereiche würden auch benachteiligt, wenn die Anbindung von primedocs an Fabasoft und der Bezug von Lizenzen nicht bereits 2025 erfolgen kann. Kann dies nicht noch 2025 technisch umgesetzt werden, werden die zuerst eingeführten Bereiche ihre Vorlagen nach dem Go Live von Fabasoft noch nicht mit primedocs pflegen können. Dies bedeutet, dass diese Bereiche ihre Vorlagen zu einem späteren Zeitpunkt nochmals überarbeiten und neu erstellen müssten, wenn sie von den Vorteilen des Arbeitens mit Mastervorlagen profitieren wollen. Bei der Erstellung des Budgets 2025 war der Bedarf für 2025 noch nicht ausreichend ausgewiesen.

5. Rechtsgrundlagen

Im Budget enthaltene neue einmalige Ausgaben über 300 000 Franken bis eine Million Franken sind gemäss Art. 34 Abs. 2 lit. c der Gemeindeordnung i.V.m. Art. 21 Abs. 1 lit. b der Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt vom Stadtrat zu bewilligen.

6. Vergabe

6.1 Schwellenwerte IVöB

Aufgrund der Schwellenwerte in Anhang 2 der IVöB übersteigt der Vergabewert gemäss Dispositiv-Ziffer 6 (nicht aber jener gemäss Dispositiv-Ziffer 9) die Schwelle für ein freihändiges Verfahren. Eine freihändige Beschaffung für die Dienstleistungen der automatisierten Laufwerksmigration ist somit nur möglich, sofern ein Ausnahmetatbestand gemäss Art. 21 Abs. 2 IVöB vorliegt.

6.2 [...]

6.3 [...]

6.4 Publikation auf simap.ch

Weil der Auftragswert der Vergabe gemäss Dispositiv-Ziffer 6 die Schwelle des Staatsvertragsbereichs für Dienstleistungen erreicht (350 000 Franken), muss der Zuschlag auf simap.ch mit Rechtsmittelbelehrung publiziert werden (Art. 48 Abs. 1 IVöB).

6.5 Vergaberegister

Vergaben ab 50 000 Franken inkl. MwSt. sind im Vergaberegister einzutragen. Bei Daueraufträgen ist entweder jedes Jahr die Jahrestanche ins Vergaberegister einzutragen oder

der Gesamtwert der Vergabe für die maximale Vertragsdauer im Zeitpunkt des Zuschlags.
(SR.17.60-2 vom 8. November 2017).

7. [...]

8. Veröffentlichung

Beschluss und Begründung zum vorliegenden Geschäft betr. Vergabeentscheid werden gemäss
Art. 3 InfV in Verbindung mit Art. 3 Abs. 2 lit. e VVO InfV nicht veröffentlicht.